

## Ein Tor fehlte, um auf Messi zu treffen

2002 gewann Lionel Messi als 14-Jähriger mit dem FC Barcelona ein Nachwuchsturnier in Schaffhausen, an dem auch der LFV mitspielte.

Philipp Kolb

«Nein, ich kann mich wirklich nicht erinnern, ob mir Lionel Messi ein, zwei Tore reingehauen hat. Vielleicht hab ich es auch verdrängt», lacht Florian Meier. Der heute 34-Jährige war an jenem Turnier im schaffhausischen Thayngen der Stammtorhüter der Liechtensteiner U14-Auswahl. Erinnern kann er sich aber, dass der FC Barcelona damals die Riesennummer war und das Turnier auch gewann. Und gesprochen wurde auch über ein Jahrhunderttalent, das bei den Spaniern mitspielt. Meier kann beruhigt werden. Weltmeister Messi hat es nicht geschafft, ihn an diesem Turnier zu bezwingen. Das liegt aber nicht an spektakulären Glanzparaden von Meier oder einem Topauftritt der Liechtensteiner Abwehr – es ist dem Turniermodus geschuldet. Die Liechtensteiner waren in einer anderen Gruppe und spielten gar nicht gegen Barcelona. Dazu wäre es aber um ein Haar gekommen, wie sich der damalige Trainer, Roland Näf, heute Coach beim FC Bazenhaid, erinnert. «Hätten wir gegen Basel ein Tor weniger gekriegt, wären wir im Halbfinale auf Barcelona getroffen. Ich erinnere mich, dass ich den Jungs das damals sagte. Ich wollte sie mit dieser einmaligen Chance motivieren. Vielleicht war das aber ein wenig zu viel Druck», lacht Näf rückblickend.

### Barcelona hat gleich die ganze Familie gekauft

An Messi im Team von Barcelona erinnert sich Näf gut zurück. «Er war allen anderen Spielern technisch um zwei Klassen vo-



Liechtensteins U14-Auswahl aus dem Jahre 2002: Um ein Haar hätte es für die Talente von damals zum Halbfinalspiel gegen Barcelona und damit auch Messi gereicht.

Bild: Liechtensteiner Fussballverband

raus. Wenn er auf dem Platz dirigierte, traute man seinen Augen kaum, dass da ein 14-jähriger Junge die Fäden zieht. Zudem war er ja so klein, aber der Chef auf dem Platz», so Näf. Am Sonntag hat der frühere LFV-Nachwuchstrainer das WM-Finale zwischen Argentinien und Frankreich verfolgt, und da kamen die Erinnerun-

gen an das Turnier zurück, wie der jetzige Superstar damals als Bub am gleichen Turnier mitspielte. «Auch wenn er damals schon auffiel, ich hätte nicht gedacht, dass dieser Knirps einmal so eine Weltkarriere hinlegt», so Näf und weiter: «Und ich habe mir auch Fragen gestellt. Warum kauft ein FC Barcelona eine ganze Familie. Sie

haben die Eltern damals mit transferiert. Ich habe mich gefragt, wieso man einen 14-Jährigen aus seinem gewohnten Umfeld kaufen muss. Vermutlich haben die beim FC Barcelona aber damals schon viel mehr gesehen als ich oder andere.»

Messi litt als Kind an einer durch Somatotropinmangel be-

dingten Wachstumsstörung, sodass er mit 13 Jahren kaum 1,40 m gross war. Darum und auch wegen seiner Schnelligkeit erhielt er in der Kindheit den Spitznamen La Pulga (spanisch: der Floh), den er bis heute trägt. Die Hormonstörung war für Messi aber ein Problem. In Argentinien herrschte eine Wirtschaftskrise und die

Behandlung kostete rund 900 Dollar pro Monat. Wohl auch darum war die Familie mit dem Angebot von Barcelona einverstanden. Der Verein übernahm die Kosten für die Behandlung und Messi verdiente ein Einstiegsgehalt von 600 Euro und gehörte ab 2000 den Jugendmannschaften von Barcelona an.

### Jeder Fehlpass wurde von Beobachtern notiert

Zwei Jahre später wollte es der Zufall so, dass Barcelona zum Nachwuchsturnier nach Thayngen eingeladen wurde und die U14-Spieler des Liechtensteiner Fussballverbands dank Kontakten von Näf zum Organisator auch dabei waren. Wohlwend, Augsburg, Meier und Co. im Team der Liechtensteiner erlebten das Turnier aber natürlich auf einem anderen Level als die Kicker von Barcelona. «Wir wurden Zweitletzter, haben im Platzierungsspiel den FC Thayngen hoch geschlagen», erklärt Näf und erinnert sich auch, wie die Talente von Barcelona beobachtet worden sind. «Damals wurden die Spiele noch nicht gefilmt. Barcelona hatte zwei Beobachter auf der Bank, die alles schriftlich festhielten. Jeden Ballverlust, jeden Zweikampf. Die haben wohl halbe Bücher geschrieben», so Näf. Er hat noch eine andere Erinnerung an das Turnier: «Den Trainingsanzug von dieser Zeit habe ich immer noch. Der geht einfach nicht kaputt und ich passe sogar noch rein.» Goalie Florian Meier hat dafür das Originaltrikot noch. Bei ihm sieht es aber mit dem Reinspassen ein wenig anders aus.

### USV verpflichtet weiteren Stürmer

**Fussball** Die Einkaufstour der USV Eschen/Mauren setzt sich fort. Nachdem die Unterländer bereits Amin Tighazoui und Francesco Di Maggio verpflichtet haben, legt das Team von Trainer Vito Troisio nun nach. Mit Maurice Wunderli wechselt der Toptorschütze der Vorarlberger Eliteliga vom FC Lauterach nach Liechtenstein. Der 25-jährige Stürmer erzielte in gerade einmal 17 Partien 22 Treffer. Wunderli wurde in der Akademie Vorarlberg ausgebildet und war in der Vergangenheit bereits für den FC Vaduz II tätig. «Es waren Supergespräche mit der Vereinsführung. Dann hat mich die sportliche Herausforderung davon überzeugt, diesen Schritt zu machen», erklärte Wunderli. Der schweizerisch-österreichische Doppelstaatsbürger unterschrieb einen Vertrag für eineinhalb Jahre bei der USV. «In erster Linie ist es das Ziel, vom Tabellenende wegzukommen und mit dem Team den Klassenerhalt in der 1. Liga zu schaffen. Dazu kann ich hoffentlich die nötigen Tore und Assists beisteuern», so Wunderli. (ff)

## Nach Corona zurück zur Normalität

**Hallenfussball** Die Anmelde-möglichkeit für das beliebte Unterländer Hallenfussball-Turnier 2023, das vor 31 Jahren in «Roger-Zech-Gedächtnisturnier» umbenannt wurde, ist unlängst angelaufen. Es wird nach einem Jahr unter 2G-Bestimmungen erneut im Schulzentrum Unterland in Eschen ausgetragen.

Somit sollte das Turnier wieder zu seiner Regularität, wie noch im Jahre 2020, zurückkehren. Bekanntlich wird das Roger-Zech-Gedächtnis-Hallenturnier alias Unterländer Hallenturnier vom 25. bis 29. Januar 2023 bereits zum 42. Mal ausgetragen. Im ehrenden Gedenken an den im September 1991 im Alter von 24 Jahren verstorbenen Roger Zech erfuhr das Unterländer Hallenturnier in Eschen diese Umbenennung. Roger Zech war zur Zeit seines Todes wohl der beste Fussballer unserer Region (Fussballer des Jahres 1990/91) und gleichzeitig ein langjähriges IG-Mitglied. Traditionsgemäss findet das Turnier wiederum im Schulzentrum Unterland (SZU) in

Eschen statt. Die Attraktivität des Hallenfussballs im Unterland hat – nach den Coronajahren – an nichts eingebüsst und erfreut sich nach wie vor grösster Beliebtheit. In der Zwi-

schenszeit können die Organisatoren auf mehr als vier Jahrzehnte Hallenfussball zurückblicken und feiern 2023 die 43. Austragung. Um der zu aggressiven Spielweise vorzube-

gen, ist das Sliding tackling im Zweikampf längst nicht mehr erlaubt; diese Einschränkung hat sich bewährt. Nach Triesenberg (Mitte Januar) wird traditionsgemäss das Hallenfussballturnier die kurze Hallensaison 2023 in Liechtenstein wiederum beschlossen.

### «All-Star-Team» – wieder E- und D-Junioren

Die IG Fussballfreunde Unterland, die Ausrichter des 32. Roger-Zech-Gedächtnisturniers, können bereits auf 41 erfolgreiche Jahre als Hallenturnierveranstalter zurückblicken und haben immer wieder Neuerungen ins Turnier eingebracht. So kürten die Unterländer Organisatoren vor 24 Jahren erstmals ein «All-Star-Team». Den erfolgreichsten Teams winken auch Ende Januar wiederum neben den grossartigen Pokalpreisen und beliebten Fussballerfiguren attraktive Naturalpreise.

Neben der Hauptkategorie ist vor 16 Jahren die Juniorenkategorie geändert worden. Inskünftig sollen die E-Junioren (Stichtag: 1.1.12 und jünger) für Abwechslung sorgen; dazu

gesellen sich die D-Junioren (Stichtag: 1.1.2010 und jünger). Eine Damenkategorie wird wie die früheren Jahre ebenfalls zur Austragung gelangen. Als Attraktivität wird auch ein Liechtensteiner Senioren-Landesmeister (Masters) gekürt. Seit drei Jahren wird eine Kategorie für Special Olympics ausgetragen.

### Anmeldefrist: 14. Januar 2023

Die Anmeldefrist für das Turnier 2023 wurde auf den 14. Januar 2023 festgelegt. Die Anmeldeformulare für jene Teams, die bei den letzten Austragungen mitgespielt haben, sind kürzlich bereits zugestellt worden. Weitere Anmeldeformulare können bei der IG Fussballfreunde Unterland, Fluxstr. 36, FL-9492 Eschen (Tel. +423 262 06 63 oder +41 79 636 20 18) bezogen werden. Die IG Fussballfreunde Unterland ist zudem schon seit 15 Jahren online: Unter [www.igfu.li](http://www.igfu.li) können News eingesehen werden, zudem können Anmeldungen jederzeit online vorgenommen werden. (pd)



Auch die Special-Olympics-Spieler können im Rahmen des Roger-Zech-Gedächtnis ihr Können unter Beweis stellen.

Bild: pd